August Wilhelm von Schlegel an Friedrich Gottlieb Welcker
Bonn, [Juli 1839]

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
Signatur	S 686
Blatt-/Seitenzahl	1 e. Br. (1 Bl.=1 S.)
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/1052.

[1] Sie würden mir eine wahre Wohlthat erzeigen, wenn Sie den Vorschlag der Ehren-Promotion kurz entwerfen wollten. Ich lasse ihn dann abschreiben u unterzeichnen. Bleek plagt mich darum, u mir brennt das Programm auf die Finger. Es könnte zeitig fertig werden, wenn ich ungestört dabei bleiben könnte. Aber alle Augenblicke ist der Teufel los. Verwaltungsrath, Decanats-Geschäfte, Senat, Vorlesungen, Anliegen der Studenten, Griechen Verein, Enfin der Teufel u seine Großmutter. Das Elogium des guten Mannes in Münster werden Sie doch auch aufsetzen müssen.
Ich möchte auch noch wegen Dr. Volkm. mit Ihnen sprechen – aber heute will ich nicht ausgehen. Es ist mein einziger freier Tag
Ihr bedrängter
Schl.
Mittw. Vormitt.
[2] [leer]

Namen

Bleek, Friedrich

Volkmann, Friedrich August

Körperschaften

(Griechen-Verein, Bonn)

Orte

Münster (Westf)

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Vorlesungen

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors